

# M1

**Titel** Seenotrettung ist kein Verbrechen!

**AntragstellerInnen** Braunschweig

**Zur Weiterleitung an**

angenommen

mit Änderungen angenommen

abgelehnt

---

## Seenotrettung ist kein Verbrechen!

- 1 **Europa ist keine Festung – Seenotrettung ist kein Verbrechen**
- 2 Jeden Tag sterben Menschen auf dem Meer. In den Nachrichten wird der Fokus auf eine Gruppe Kinder gelenkt,  
3 die in einer Höhle eingesperrt sind und auf Rettung warten. Etliche Tage wird davon in dem Medien berichtet.  
4 Ein schlimmes Ereignis. Aber wo bleibt der Medientrommel, der Liveticker und der Austausch über all die  
5 Kinder die täglich im Mittelmeer sterben? Die in Lagern verhungern, die ihre durch Anschläge gestorbenen  
6 Eltern in den Händen halten?
- 7 An diesem Beispiel lässt sich am meisten erkennen wir die Geflüchteten von unserer Gesellschaft mittlerweile  
8 entmenschlicht wurden. Es sind in vielen Augen Geflüchtete die da nicht nach Deutschland kommen. Doch in  
9 Wirklichkeit sind es Menschen, die ertrinken und sterben.
- 10 Und was macht Europa? Europa guckt ihnen zu. SeenotretterInnen, die ihr eigenen Leben zum Beispiel vor der  
11 Küsten Lybiens riskieren werden vor Gericht zitiert. Das ist pervers und unmenschlich. Wann sind HeldInnen in  
12 unserer Gesellschaft zu VerbrecherInnen geworden? Wann ist das Retten von Menschenleben zu einer Straftat  
13 geworden. Werden Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen, NotärztInnen und andere demnächst auch für  
14 ihre wichtigen und großartigen leistungen angeklagt?
- 15 Was ist Europa wert, wenn wir unsere eigenen Grundwerte geprägt von Menschenrechten nicht einmal selber  
16 einhalten? JedeR hat ein Recht auf Unversehrtheit, auf Freizügigkeit, auf Leben!
- 17 • – Wir Jusos solidarisieren uns mit allen Menschen auf der Flucht und fordern von der deutschen und  
18 europäischen Politik umgehend sichere Fluchtwege und eine Entkriminalisierung der Seenotrettung  
19 sowie die menschenwürdige Aufnahme dieser Personen!
- 20 • – Als Zwischenschritt fordern wir, dass sich der Bezirk Braunschweig wie immer mehr Städte explizit  
21 dazu bekennt, Menschen in Seenot aufzunehmen. Zur Zeit dürfen Rettungsschiffe nur an den Hafen  
22 gelassen werden, wenn vorher bekannt ist, wo genau die geflüchteten Menschen hinziehen sollen.  
23 Daher ist es wichtig, dass immer mehr Städte Farbe bekennen!

24